

Das „besondere **Sprachförderkonzept**“ der
OBS Bassum

SCHULZENTRUM
PETERMOORBERSCHULE
BASSUMGYMNASIALER ZWEIG
OFFENE GANZTAGSSCHULE

Die OBS Bassum ist eine Oberschule mit gymnasialem Zweig mit einem freiwilligen Ganztagsangebot. Zurzeit sind 550 Schüler/innen auf 24 und eine Sprachlernklasse verteilt. Von diesen Schüler/innen verfügen 31 nur über geringe bzw. keine Deutschkenntnisse. Von diesen 31 Schüler/innen sitzen aktuell 10 in der SLK. Ca. 9 Schüler/innen sind nicht alphabetisiert bzw. befinden sich im „Alphabetisierungskurs“. Neben Deutsch als Erstsprache existieren Polnisch, Französisch, Serbisch, Kroatisch, Syrisch, Kurdisch, Arabisch, Rumänisch, Türkisch, Russisch, Spanisch, Englisch, Persisch, Thailändisch, Georgisch, Albanisch, Ungarisch, Vietnamesisch, Litauisch, Italienisch, Griechisch, Paschtunisch, Yoruba als weitere Erstsprachen an der OBS Bassum.

Interkulturelle Schulentwicklung und Abbildung im Schulprogramm der OBS Bassum

Die OBS Bassum hat gemeinsam mit Schüler/innen und Eltern ein Leitbild entwickelt und veröffentlicht. In diesem Rahmen ist ein zentraler Leitgedanke zu „Akzeptanz und Vielfalt“ aus verschiedenen Perspektiven ausformuliert:

Wir leben kulturelle Vielfalt und verstehen diese als Bereicherung.

[Lehrerinnen und Lehrer]

Jeder von uns wird wertgeschätzt, egal woher er kommt oder an was er glaubt.

[Schülerinnen und Schüler]

Wir Eltern legen Wert auf gegenseitige Akzeptanz und Hilfsbereitschaft.

[Eltern und Erziehungsberechtigte]

Vor diesem Hintergrund ist ein Entwicklungsziel formuliert und Maßnahmen zur Realisierung festgelegt. Die zuständige Entwicklungsgruppe informiert regelmäßig die Steuergruppe über den aktuellen Stand.

Entwicklungsziel: *Integration der Sprachlernschüler/innen sowie gegenseitige Toleranz und Akzeptanz in der Schul- bzw. Klassengemeinschaft.*

Folgende Maßnahmen sind hierzu im Schulprogramm verankert: *Einführung Patensystem für Sprachlernschüler/innen, Verabredungsliste für Sportvereine und Freizeitangebote, Schulflyer übersetzen ins Arabische, mehrsprachiger Elternabend, Schulfest, Firmennetz für Praktikanten, Berufsorientierung und Information, Telefonliste (Übersicht wichtiger Beratungsstellen in Bezug auf die Sprachlernschüler/innen), Liste von SuS, die als Sprachvermittler agieren, Sprachvermittler begleiten den Tag der offenen Tür, um Eltern von Neuzugewanderten zu informieren, Implementierung System Dolmetschertätigkeit von Schüler/innen, MIBO-Projekt / berufliche Integration/ externe Partner, MIBO-Konzept-Entwicklung.* [Weitere Informationen siehe Entwicklungsziel im Schulprogramm]

Die Sprachlernschüler/innen des HS-Zweiges nehmen an den Berufspraxistagen teil.

Der sozialpädagogische Dienst (aktuell nicht besetzt seit dem 01.01.2017 (!)) der Schule unterstützt die Integration der Flüchtlingsschüler/innen im Nachmittagsbereich. Hier sind Implementierungsmaßnahmen voranzutreiben.

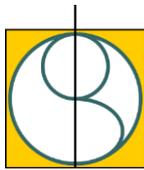
Teilnahme Workshop Schulsozialarbeit - Flüchtlingskinder und –jugendliche in Schule und Unterricht an der OBS Bassum in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Syke.

Einbindung der Eltern und Erziehungsberechtigten

Regelmäßig sind Elternabende für Flüchtlingseltern durchzuführen. Schüler/innen übernehmen ehrenamtlich Dolmetschertätigkeiten. Das Engagement der Schüler/innen ist im Zeugnis zu vermerken. Die Schüler/innen sind in der Regel ehrenamtlich tätig, da sie finanzielle Entschädigung ablehnen. Wichtige Informationen, Einladungen, Flyer u.a. sind insbesondere ins Arabische übersetzt. Übersetzungen in weitere Sprachen sind zu realisieren.

Kooperationspartner

Schulzentrum Petermoor, Am Petermoor 1b, 27211 Bassum, info@obs-bassum.de
04241 1291 / 92
Schulnummer 40332



Das „besondere **Sprachförderkonzept**“ der
OBS Bassum

SCHULZENTRUM
PETERMOORBERSCHULE
BASSUMGYMNASIALER ZWEIG
OFFENE GANZTAGSSCHULE

Im Rahmen der Integration arbeitet die Schule eng zusammen mit der Berufsagentur für Arbeit, mit Berufseinstiegsbegleiter/innen und dem ansässigen Jugendhaus. Die Teilnahme am Berufsbiographieprojekt und auch dem Bewerbungstraining mit leitenden Vertreter/innen ortsansässiger Betriebe ist zu fördern und zu fordern. Unterstützt wurde der Spracherwerb zeitweise durch die VITA-Akademie. Es sind zukünftig weitere Kooperationspartner zu gewinnen.

Unterstützungsangebot der NLSchB

Die Beratungs- und Unterstützungsangebote der NLSchB werden zurzeit nicht genutzt.

Aspekt der Fortbildung

Ein aktueller Fortbildungsschwerpunkt liegt aktuell im Bereich der Inklusion: 3 Kolleg/innen in 4 Modulen á 2 Tage an der Uni Vechta: 1) 19./20.10.16, 2) 30.11./01.12.16, 3) 08./09.02.17, 4) 06.07.09.17. Die personellen Mittel sind aktuell erschöpft. ,

Zentrale Koordination

Hiermit sind zwei Lehrkräfte beauftragt: Herr Heusmann als Didaktischer Leiter und Frau Michel als Integrationsbeauftragte. Im Rahmen „Eigenverantwortliche Schule/ Schulleitung“ ist eine Verlagerungsstunde an Frau Michel übergegangen. Frau Michel ist Integrationsbeauftragte der OBS Bassum. Zudem ist Frau Michel Sprecherin der Entwicklungsgruppe „Integration“. Die enge Vernetzung mit dem Bereich Arbeit/ Wirtschaft besteht und ist zu fördern. Das „MIBO“ – Projekt der OBS Bassum ist ebenso unterstützend zu begleiten.

Auszubauende Organisationsform der schulischen Sprachförderung

Die OBS Bassum hat aktuell eine Sprachlernklasse mit 10 Schülerinnen und Schülern. Die Sprachkompetenz der Sprachlernklassenabgänger/innen (i.d.R. ein Jahr/ vgl. SLK-Konzept der OBS Bassum) ist häufig nicht ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme am Regelunterricht. Binnendifferenzierende Maßnahmen sind einzusetzen, aber allein nicht ausreichend kompensatorisch wirksam. Weitere Maßnahmen sind notwendig. Eine Anschlussförderung im Rahmen von zusätzlichen Förderstunden in Kleingruppen ist anzustreben. Des Weiteren sind Sprachförderstunden in Englisch notwendig. Als ebenso wertvoll ist der Muttersprachenunterricht anzuerkennen. Hier sind Angebote im Ganzttag umzusetzen.

Additive und integrative Sprachfördermaßnahmen

Die SLK hat an vier Tagen jeweils 6 Unterrichtsstunden (Mo-Do). Am Freitag nehmen die Sprachlernschüler/innen grundsätzlich am Unterricht ihrer jeweiligen Stammklasse teil. Der sukzessive Übergang der einzelnen Sprachlernschüler/innen in ihre Stammklassen ist im „Konzept Sprachlernklasse der OBS Bassum“ konkretisiert.

Laufende Fördermaßnahmen:

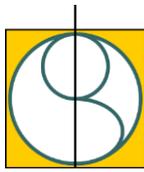
1. 3 x 2 Std. Förderung (nach 3.4.) in Mathe und Deutsch in Jahrgang 6 bis 8.
2. 2 x 2 Std. Förderung (nach 3.4.) in Mathe und Deutsch in HS 9 und HS 10 .
3. 2 x 2 Std. Förderung (nach 3.4.) in Kleingruppen durch VSF- Kraft pro Wo..
4. 1 x 2 Std. Förderunterricht (nach 3.4.) in Jahrgang 5 Englisch.

Dieser Bereich der individuellen Förderung ist auszubauen. Aktuelle ist die für das SJ 16/17 genehmigte zweite VSF-Stelle nicht besetzt. Zurzeit fehlen diese Stunden im Bereich der Sprachförderung. Ins Besondere in den G-Kursen (28- 35 Schüler/innen) ist die Zahl der Flüchtlingskinder signifikant gestiegen.

Hier sind zusätzliche Förderstunden im Sinne von Kleingruppenunterricht sinnvoll:

1. 1 x 2 Std. Förderunterricht (nach 3.4.) in Jahrgang 6 Englisch.
2. 4 x 2 Std. Förderunterricht (nach 3.4.) in Jahrgang 5 und 6 Deutsch und Mathe.
3. 3 x 4 Std. DaZ (nach 3.3.) in Jahrgang 7 bis 10, parallel zum regulären Deutschunterricht für Schüler/innen, die den vollständigen Übergang zum Unterricht der Regelklasse vollzogen haben und einen bestehenden erheblichen Förderbedarf haben.

Schulzentrum Petermoor, Am Petermoor 1b, 27211 Bassum, info@obs-bassum.de
04241 1291 / 92
Schulnummer 40332



4. 3 x 2 Std. Förderunterricht „Abschlussprüfungsvorbereitung“ (nach 3.4.) in HS9, HS10 und RS 10.

Weitere Stunden sind für Flüchtlinge im GT-Bereich möglich:

1. 1 x 2 Std. Förderung (nach 3.5.) zur Vorbereitung auf VERA 8
2. 4 x 2 Std. jahrgangsübergreifend Förderung (nach 3.5.): Hausaufgabenbetreuung
3. 1 x 2 Std. jahrgangsübergreifend (nach 3.5.) Sozialtraining
4. 1 x 2 Std. jahrgangsübergreifend (nach 3.5.) Hochbegabtenförderung
5. 4 x 2 Std. jahrgangsübergreifend (nach 3.5.) muttersprachlicher Unterricht (unter Berücksichtigung personeller Ressourcen)
6. 1 x 2 Std. Berufsorientierungsmaßnahmen (nach 3.5.) für Jahrgang 9 und 10.

Zuweisung der Schüler/innen zu individuellen Formen der Sprachförderung

Die Zuweisung erfolgt auf der Grundlage folgender wesentlicher Aspekte:

- Feedbackgespräche aller Beteiligten (Fachlehrer/innen, Klassenlehrer/innen, Fachkraft DaZ, Sprachförderlehrer/innen, Fachkonferenzleiter Sprachen, Integrationshelfer, usw.),
- Dokumentation der ILE,
- diagnostische Instrumente wie die Hamburger Schreibprobe sind einzusetzen,
- Kurswechsel erfolgen im laufenden Schul-(halb)-jahr ausschließlich in Absprache mit der Schulleitung. [Weiterführende Aspekte sind dem Sprachlernklassenkonzept der Schule zu entnehmen.]

ILE

Den Besonderheiten der Sprachvermittlung angepasste individuelle Lernentwicklungsbögen liegen aus und sind entsprechend der Vorgaben auszufüllen. Auf der Grundlage der ILE-Bögen erfolgen im Rahmen der pädagogischen Konferenzen und der Klassenkonferenzen die individuellen Zuweisungen. Besonderheiten sind dem Sprachlernklassenkonzept der OBS Bassum zu entnehmen. Im Rahmen der Feststellung eines Förderbedarfes sind die Förderschullehrer/innen entsprechend der Vorgaben einzubinden. Zurzeit ist ein Schüler mit festgestelltem Förderbedarf GE an der OBS Bassum. Für diesen Schüler ist ein individuelles Förderkonzept zu erstellen. Bei einem weiteren Schüler ist zu überprüfen, ob die Einleitung der Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfes notwendig ist. Grundsätzlich besteht aktuell ein erhöhter Handlungsbedarf hinsichtlich der Feststellung besonderer Förderbedarfe (LE/GE/ES) bei Flüchtlingskindern.

Stundenbedarf der OBS Bassum

Zur Umsetzung des Konzeptes stehen uns aktuell mit Frau Martino und Herrn Hotopp 2 VSF-Lehrkräfte á 25 Std. zur Verfügung plus 30 Std. für die 1. Sprachlernklasse.

Zukünftig benötigen wir 24 Std. (nach 3.2.) für eine weiterhin bestehende Sprachlernklasse. Des Weiteren ergibt sich folgender Bedarf entsprechend der Antragsstellung.